

Nun wurden noch die Verwandten des Kindes gerufen. Sie machten nicht die geringste Einwendung dagegen, daß die gnädige Frau die arme Waise annehmen wolle. Sie freuten sich vielmehr darüber, und waren mit Allem sehr zufrieden. Eine noch größere Freude und Zufriedenheit zeigten sie aber, als die Frau von Linden erklärte, sie wolle das Mädchen so annehmen, wie es stehe und gehe, und die kleine Verlassenschaft der Verstorbenen, nebst Sophiens übrigen Kleidern, ihnen und ihren Kindern überlassen. Sophie wünschte sich nur noch einige Andachtsbücher ihrer Mutter zum frommen Andenken, die man ihr dann auch gern überließ.

Am folgenden Morgen sehr frühe nahm die Frau von Linden Sophie zu sich in den Reisewagen, und fuhr mit ihr zurück auf ihr Schloß.